

PRESSEINFORMATION

Internationale Konferenz: Kreislaufwirtschaft für eine nachhaltige Gesellschaft

Welche neuen Ideen bietet der Nexus-Ansatz, um den Übergang zur Kreislaufwirtschaft zu unterstützen? Diese Frage steht im Mittelpunkt der dritten Dresden Nexus Conference (DNC2020). Vom 3. bis 5. Juni laden die Universität der Vereinten Nationen (UNU-FLORES), die Technische Universität Dresden (TUD) und das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) zu der Tagung ein. Mehr als 300 Teilnehmende aus der ganzen Welt werden im Deutschen Hygiene-Museum Dresden erwartet. Bis 15. März ist die Anmeldung zu vergünstigten Konditionen (Early-Bird-Anmeldung) möglich.

Dresden, 22. Januar 2020. – Schon jetzt gibt es weltweit verschiedene Beispiele, wie Konzepte der Kreislaufwirtschaft zu nachhaltigeren Prozessen und Lebensweisen und damit zu einem schonenden Umgang mit wertvollen Ressourcen beitragen können. Mit Abwasser werden weltweit mehr als 20 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Flächen bewässert. Aus Abwasser und Klärschlamm wird die wertvolle Ressource Phosphor zurückgewonnen, um sie wieder als wichtigen Bestandteil von Düngemitteln einsetzen zu können. Organische Abfälle werden zu Kompost auf Äckern und verbessern so die Nahrungsmittelproduktion. Trotz vieler positiver Aspekte gibt es in Bezug auf Prozesse der Kreislaufwirtschaft aber auch noch viele offene Fragen und Vorbehalte.

Die dritte Dresden Nexus Conference (DNC2020) wird sich im Juni unter der Überschrift „Circular Economy in a Sustainable Society“ diesen Fragen widmen. Ziel ist es, den Nexus-Ansatz, also die integrierte Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Boden und Abfall, mit dem Konzept der Kreislaufwirtschaft in Verbindung zu bringen. Sowohl der Nexus-Ansatz als auch die Kreislaufwirtschaft haben das Potenzial, dazu beizutragen, die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals/SDGs) zu erreichen. Die Tagung möchte Wege aufzeigen, wie der Nexus-Ansatz dazu beitragen kann, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen.

Die Tagung richtet sich an Forschende aus der ganzen Welt, ebenso wie an internationale Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Wie schon die früheren Veranstaltungen der Reihe möchte auch die DNC2020 die Kluft zwischen Forschung und praktischer Anwendung überbrücken. Die Konferenz setzt auf den regen Austausch aller Teilnehmenden aus



unterschiedlichen fachlichen Disziplinen und verschiedenen gesellschaftlichen, Verwaltungs- und Unternehmensbereichen. Neben verschiedenen Veranstaltungsformaten, die dem Dialog und gemeinsamen Lernen dienen, werden am dritten Tag auch verschiedene Exkursionen angeboten.

Die Anmeldung ist ab sofort auf der Internetseite der DNC2020 möglich, die Early-Bird-Anmeldung endet am 15.03.2020: <https://2020.dresden-nexus-conference.org/>

Was ist der „Nexus-Ansatz“?

Der Nexus-Ansatz zielt darauf ab, natürliche Ressourcen nachhaltig zu bewirtschaften. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen Grenzen zwischen einzelnen Arbeitsgebieten und wissenschaftlichen Fachrichtungen überwunden und gemeinsam sektorübergreifende Strategien erarbeitet werden. Der Ansatz basiert auf dem Verständnis, dass einzelne Umweltressourcen eng miteinander verknüpft sind. Werden diese Zusammenhänge berücksichtigt, kann dies zu mehr Ressourceneffizienz führen, zugleich lassen sich Umweltgefahren und -beeinträchtigungen minimieren.

Dresden Nexus Conference 2020 – Circular Economy in a Sustainable Society

03.–05. Juni 2020

Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Lingnerplatz 1

01069 Dresden

Weitere Informationen und

Anmeldung bis 03.05.2020 (Early-Bird-Anmeldung bis 15.03.) unter:

<https://2020.dresden-nexus-conference.org/>

Kontakt:

Juliane Dziumla

UNU-FLORES

Büro der Direktorin

Tel:+ 49 (351) 8921 9370

E-Mail: dziumla@unu.edu

Heike Hensel

IÖR

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel:+ 49 (351) 4679 241

E-Mail: H.Hensel@ioer.de



Die Veranstalter im Überblick

United Nations University Institute on the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES)

Die Universität der Vereinten Nationen hat zum Ziel, nachhaltige Lösungen für globale Probleme zu entwickeln, die das Überleben und die Entwicklung der Menschen gefährden. Das „Institute for the Integrated Management of Material Fluxes and of Resources/Institut für das integrierte Management von Materialflüssen und Ressourcen“ (UNU-FLORES) wurde im Dezember 2012 in Dresden gegründet. Das Institut beschäftigt sich mit Forschung, Kapazitätsentwicklung sowie zukunftsweisendem Unterrichten und Ausbilden. UNU-FLORES entwickelt Strategien, um drängende Probleme im Bereich der nachhaltigen Nutzung und des integrierten Managements von Umweltressourcen wie Boden, Wasser, Abfall, Energie und andere Georessourcen zu bewältigen. <https://flores.unu.edu/>

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung im Bereich der Raumwissenschaften und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR befasst sich mit der nachhaltigen Entwicklung und Transformation von Städten und Regionen im Kontext der globalen ökologischen Krise. Ziel ist es, sozial-gerechte urbane und regionale Transformationen zu fördern, die es dem Menschen ermöglichen, innerhalb eines sicheren ökologischen Lebensraums zu prosperieren. <https://www.ioer.de>

Technische Universität Dresden (TUD)

Die Technische Universität Dresden (TU Dresden) ist eine der elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands: stark in der Forschung, erstklassig in der Vielfalt und der Qualität der Studienangebote, eng vernetzt mit Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. Der Bereich Bau und Umwelt mit den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Umweltwissenschaften, Verkehrswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften adressiert in Forschung und Lehre vielfältige, interdisziplinäre Themen zur Schaffung von Methoden und Technologien für nachhaltige Entwicklungen. <https://tu-dresden.de>

Organisers



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung